

Scania baut sein Technisches Zentrum in Schweden mit hochmodernem Klimawindkanal aus

Kloten, 29. November 2013

Am 11. November 2013 haben die schwedische Wirtschaftsministerin Annie Lööf und Scania Vorstandsvorsitzender Martin Lundstedt Europas modernsten Klimawindkanal für Lastwagen und Busse eingeweiht. Diese Investition im Wert von 400 Mio. SEK verstärkt das Technische Zentrum von Scania in Södertälje um eine bedeutende Innovation.

Mit dem neuen Klimawindkanal ist Scania in der Lage, Lkw und Busse unter den schwierigsten Witterungsverhältnissen in seinem Technischen Zentrum zu testen. Das Unternehmen kann auf diese Weise Entwicklung und Optimierung seiner Fahrzeuge erheblich beschleunigen. Scania wird damit weniger abhängig von Feldtests und verkürzt Leitzeiten von der Entwicklung bis zur Markteinführung.

„Diese einzigartige Anlage hilft uns, sowohl den Kraftstoffverbrauch als auch die Abgasemissionen weiter zu senken“, unterstreicht Dr. Harald Ludanek, Executive Vice President Research and Development bei Scania. „Indem wir die hohen Belastungen durch Schnee, Regen und Schmutz verringern, erhält der Profi am Lenkrad einen besseren Arbeitsplatz im Fahrerhaus und zugleich mehr Sicherheit.“

Arktische Kälte und gleißende Hitze

In der modernen Anlage lassen sich Temperaturen zwischen -35 und +50 Grad Celsius und eine Luftfeuchtigkeit zwischen 5 und 95 Prozent simulieren. Die Luftkanäle sind mit einer Reihe von „Schneekanonen“ ausgestattet, die ganz unterschiedliche Schneeverhältnisse erzeugen. Dabei lässt sich beispielsweise von Schneefall auf Regen unterschiedlicher Intensität umschalten, die Grösse der Regentropfen ist variabel. Durch Zusetzen einer UV-Chemikalie und anschliessender Ausleuchtung des Testfahrzeugs mit UV-Licht, können die Ingenieure von Scania exakt prüfen, wo Regen und Schmutzpartikel auf das Fahrzeug auftreffen und wie das Wasser abläuft.

Das Testfahrzeug steht dabei auf Rollen – eine Rolle für jedes Räderpaar. Damit haben die Techniker wiederum die Möglichkeit, Geschwindigkeiten bis



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch

zu 100 km/h zu simulieren – eine optimale Geschwindigkeit für den Test von Lastwagen und Bussen.

Kloten, 29. November 2013

Die neue Anlage ermöglicht eine Vielzahl verschiedener Tests. So lässt sich z. B. genau prüfen, wie verschiedene Komponenten von Hitze und Kälte beeinflusst werden, wie Regenwasser am Fahrzeug abläuft, wie kräftiger Regen und Schnee die Sicht beeinträchtigen, wie sich die Eisbildung an der Frontscheibe entwickelt, welche Windgeräusche wo auftreten, wie und wo sich Verschmutzungen an Fahrerhausseiten, Rückspiegeln und Türgriffen absetzen.

„Unsere Techniker und Ingenieure entwickeln Scania Lastwagen und Busse mit dem Ziel, unabhängig vom Klima hohe Leistung zu gewährleisten“, sagt Christer Ramdén, Leiter der Gruppe, die bei Scania Fahrzeugeigenschaften testet. „Im gleichen Takt, wie wir neue Transportbereiche und Märkte erschliessen und höhere klimatische Herausforderungen an unsere Fahrzeuge gestellt werden, müssen wir dafür sorgen, dass ein Scania unter allen Bedingungen fehlerfrei funktioniert.“

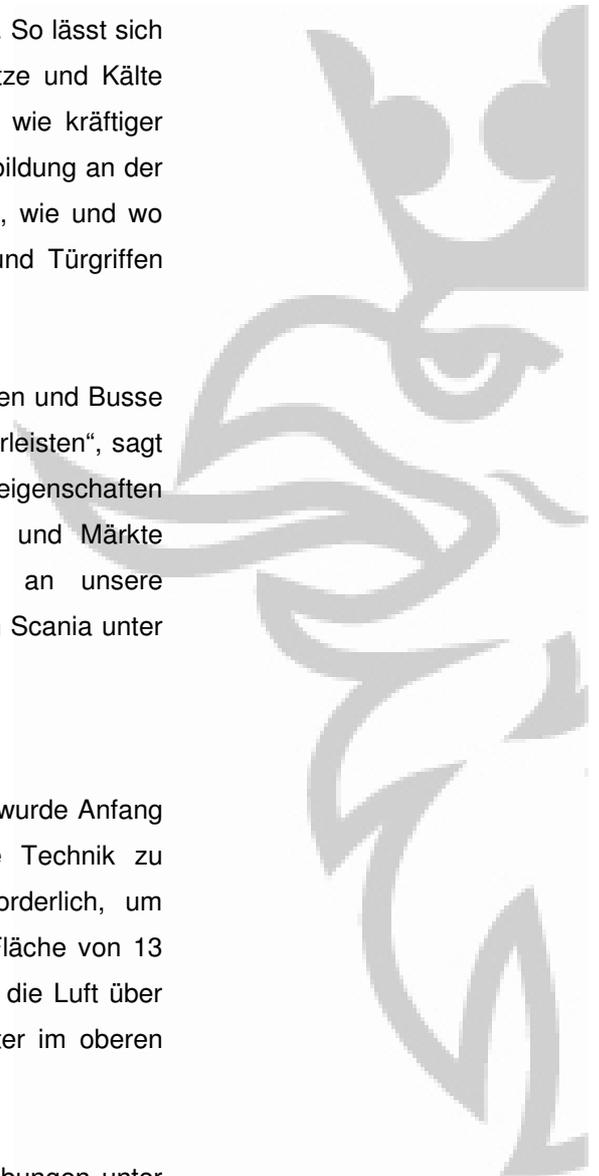
Riesenluftdüse von 13 Quadratmetern

Der Bau des 25 m hohen Klimawindkanals begann 2011 und wurde Anfang 2013 fertiggestellt. Anschliessend galt es, die aufwändige Technik zu installieren. Ein grosszügig bemessenes Gebäude ist erforderlich, um Lastwagen und Busse sowie die grosse Luftdüse mit einer Fläche von 13 Quadratmetern unterzubringen. Von dieser Luftdüse aus wird die Luft über die Fahrzeuge gepresst und danach aufwärts zu einem Lüfter im oberen Geschoss der Anlage abgeleitet.

Mit dem neuen Klimawindkanal ist Scania in der Lage, Erprobungen unter fast arktischen Verhältnissen mitten im Sommer durchzuführen und umgekehrt auch Tests mit gleissender Hitze im harten schwedischen Winter. Vor allem aber bietet die Anlage völlig neue Möglichkeiten zur Durchführung zuverlässiger, wiederholbarer Tests. Auf der Grundlage von Streckendaten europäischer Fernstrassen und Autobahnen sowie aus anderen Regionen der Welt, die detailliert vermessen und kartographiert wurden, lassen sich Tests im Klimawindkanal exakt durchführen.

*Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten*

*Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch*



Vielseitige Erprobung für bessere Leistungen

Kloten, 29. November 2013

- Bei wolkenbruchartigem Regen können Tests gefahren werden, um Eindringen von Regenwasser, die Effizienz der Scheibenwischer und der Klimaanlage zu überprüfen und um zu verhindern, dass die Scheiben von innen beschlagen.
- Schneetests geben Aufschluss darüber, wie und wo Schnee Frontklappen zusetzt, eventuell in Lufteinlässe eindringt und Filter verstopft, ausserdem wird hier die Funktion von Scheibenwischern und Defrosterdüsen überprüft.
- Sonnenlicht wird mit einer Einstrahlung von 400 – 1'100 W/m² in Richtung zur Fahrzeugfront, zum Fahrerhausdach und zu den Fahrerhausseiten erzeugt. Auch Wetterverhältnisse mit Wolken und Tunnelfahrten lassen sich simulieren. Tests geben Aufschluss darüber, wie die Klimaanlage mit grosser Hitze fertig wird.
- Dem Regenwasser können 0,5 % fluoreszierende Chemikalien zugesetzt werden. So können Techniker auswerten, wie Fahrerhausseiten und Türhandgriffe beeinflusst werden und wie sich die Sicht durch die Frontscheibe und Seitenscheiben und die Verschmutzung der Seitenspiegel darstellt.
- Aero-akustische Tests geben Aufschluss über Windgeräusche.

SCANIA – King of the Road



Scania Schweiz AG
Steinackerstrasse 57
CH-8302 Kloten

Bei Rückfragen:
Tobias Schönenberger
Leiter Marketing / PR
Tel. +41 (0)44 800 13 64
tobias.schoenenberger@scania.ch
www.scania.ch